



Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern,

heute erhaltet ihr/erhalten Sie die Aprilausgabe unseres Newsletters. Im letzten Quartal gab es in unserem Schulalltag wieder viel Interessantes zu erleben.

Wir wünschen euch und Ihnen beim Lesen viel Spaß!

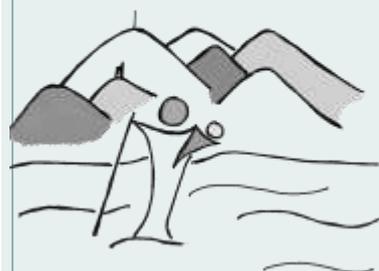
Herzliche Grüße und eine gute Zeit!

U. Hamacher und M. Krude
(Schulleiter CJD Königswinter)

A. Karres
Koordinatorin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter

NEUES AUS DEM CJD KÖNIGSWINTER



THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Vorwort Newsletter
- Karneval
- Neues aus den AGs und Klassen
- Besondere schulische Erfolge
- Fahrten
- Letzte Unterrichtstage der Abiturient*innen
- Termine

Schulhofgestaltung



Auf dem Schulhof wurde in den vergangenen Wochen viel gebaggert, geschaufelt, gehäm-mert und gelärmt. Das Wurzel-werk von der großen gefällten Akazie hat das Schachbrett im Arthrium angehoben und musste ausgebuddelt werden. Die be-liebte Rutsche auf dem B-Hof war in die Jahre gekommen und musste erneuert und unterfüttert werden.



Und auch der A-Hof hat ein neues Gesicht erhalten. Die ge-fällten großen Bäume wurden ersetzt und haben ein blühendes Beet zu ihren Füßen erhalten. Die Mäuerchen der Beetränder bieten sich in den Pausen als Sitzplätze an.



Für ein Sonnenbad im Frühling und Entspannung bestens ge-eignet sind die beiden

Liegebänke in Blattform.

Jetzt sieht es wieder richtig schön aus und beide Bereiche werden wieder gut angenom-men.

Aber auch im Schulgebäude hat sich was getan....



Es werden z.Z. Schließfächer der Firma Astra getestet.

Auf den Fluren sind bunte Schließfächer für Laptops oder Schulbücher mit Sitzbank zum Test vorläufig gut in die Flure und im A-Foyer integriert worden.

Bei unseren Schüler*innen scheinen sie gut anzukommen.

Die Abiturientinnen rechts auf dem Bild mögen besonders das Stehpult mit Schließfächern. „Das Stehpult ist superpraktisch! Da kann man sich treffen, austauschen oder auch ein bisschen arbeiten,“ meinen Julia und Leni.



„Morgens nicht mehr auf dem Boden vor den Klassenräumen sitzen zu müssen vor Unterrichtsbeginn, das ist eine tolle Idee!“

Die Schüler*innen sind begeistert, von der Kombination aus Sitzbank und Stauraum.

Florentin, Sanjar und

Jakob aus der 9f fanden: Daumen hoch für beide Schließfachkombis.

Astrid Karres

24h-Übung des Schulsanitätsdienstes am CJD



Vom 27. – 28. Januar 2024 fand wieder die 24h-Übung des Schulsanitätsdienstes am CJD statt. **Nach einer inhaltlichen Fortbildung zum Thema „Psychische Erkrankungen im Schulsanitätsdienst“, begann der praktische Teil der Übung.**

Dabei wurden immer wechselnde Zweiertteams von Schulsanitäter/-innen zu verschiedenen Einsätzen alarmiert. Die Schulsanitäter/-innen sollten so mehr Routine und Sicherheit in ihrem Handeln bekommen und lernen, mit verschiedenen Einsatzszenarien besser umzugehen. Während auch mit alltäglicheren Einsätzen wie einer Hyperventilation, einer Bewusstlosigkeit oder einer Sportverletzung geübt wurde, wurde auch zu Krankheitsbildern wie einem Herzinfarkt, einem Krampfanfall oder einem Herz-Kreislauf-Stillstand alarmiert, die im Schulalltag nur sehr selten vorkommen.

Nachmittags besuchte uns die Freiwillige Feuerwehr aus Königswinter mit ihrer Drehleiter. Die Teilnehmenden lernten dabei nicht nur etwas über die Personenrettung aus Höhen, sondern hatten auch die Möglichkeit unsere Schule aus dem Korb der Drehleiter einmal von oben zu betrachten.



Ein weiteres Highlight stellte ein besonderes Einsatzszenario dar – der Massenanfall von Verletzten (MANV). Bei einem MANV gibt es eine große Anzahl an Verletzten, die nicht alle gleichzeitig versorgt werden können. Glücklicherweise ist dies im Schulsanitätsdienst eher



unüblich. Jedoch können so wichtige Fähigkeiten trainiert werden, wie etwa die Kommunikation im Team und die schnelle Ersteinschätzung von Notfallpatient/-innen.



An der Übung nahmen auch die Schulsanitäter/-innen, die sich aktuell in der Ausbildung befinden, teil und konnten ihr Wissen so einmal etwas praxisnäher unter Beweis stellen. Insgesamt wurden die Schulsanitäter/-innen zu ca. 60 Einsätzen alarmiert.

Leitung Schulsanitätsdienst

Jecke Stimmung bei der 2. CJD Kostüm- und Familiensitzung am CJD

30.01.2024 CJD Königswinter



Erwartungsfroh bunt maskiert strömten am Dienstag schon ab 15 Uhr Kinder und Erwachsene in die karnevalistisch geschmückte Schulaula der CJD Christophorusschule in Königswinter, um sich die

besten Plätze zu reservieren. Der Startschuss fiel pünktlich um 16:11 Uhr. Dann wurde gefeiert. Schon bald schallten die Rufe, „Königswinter Alaaf“ und „CJD Alaaf“ nach draußen und die Aula bebte. Bis auf den letzten Platz war sie mit Narren gefüllt. Eine Schülertruppe um den blauen Bären herum war für die Kinderanimation zuständig und brachte sie immer wieder u.a. mit dem „Flieger“ und „Macarena“ von den Stühlen und in eine ausgelassene Stimmung. Die CJD Lehrer:innentruppe trat in diesem Jahr als jecker CJD-Chor auf, bei dem der Song der Paveier „Leev Marie“ zu „Leev KI“ wurde.

Natürlich kamen aber auch die Darbietungen von Schüler:innen beim Publikum gut an. Die Tänzer:innen aus dem Abiturjahrgang unter der Leitung von Sabine Euskirchen brachten sowohl Funkemariechen als auch heißen Rock `n Roll auf die Aulabühne.





Neben den Beiträgen von CJD Lehrer:innen und Schüler:innen steigerten namhafte Kölner Karnevalsgrößen wie Kasalla und Milljö die Stimmung. Das Prinzenpaar aus Königswinter und verschiedene Tanzgruppen aus der Region erwiesen den CJDler:innen in der Aula die Ehre ihres Besuchs.

Für das leibliche Wohl war vorgesorgt. Halver Hahn, Frikadellen, Berliner und Brezeln gingen weg wie warme Semmeln und die Lehrer:innen beim Ausschank kamen mit dem befüllen von Kölschgläsern und Getränken kaum nach.

„Wir haben richtig schön gefeiert und jede Menge Spaß zusammen **gehabt**“, das war das Resümee von Lehrerin Steffi Manz, die selber mit ihrer Karnevals-AG auf



der Bühne gestanden hatte und die Veranstaltung mit Sebastian Hühwels, dem **stellvertretenden Leiter der Realschule, geplant hat.** „Mit unserer Schulsitzung möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ins rheinische Brauchtum und den Sitzungskarneval hineinzuschnuppern sowie Kölner Karnevalskünstler, -Vereine, Gruppen aus Königswinter und komische Talente unserer Schule kennenzulernen. Ich glaube, das ist und gut gelungen, schmunzelte Sebastian Hühwels. **Insgesamt war es „ein voller Erfolg“**, das meinten auch die großen und kleinen Gäste der Veranstaltung, womit die Schulgemeinschaft von Realschule und Gymnasium nochmal mit viel guter Laune und gemeinsamem Lachen zusammengeschweißt wurde.



Astrid Karres

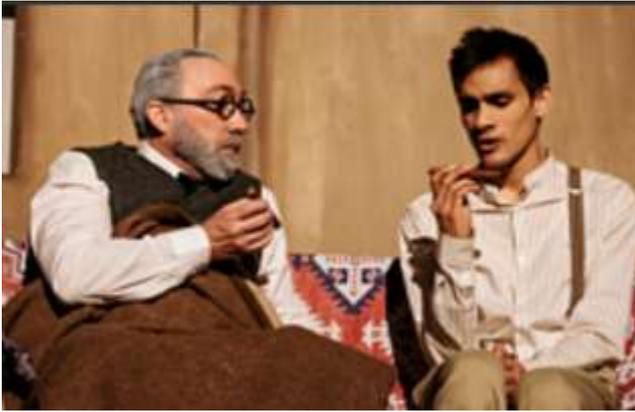
Die Deutschkurse der Q2 besuchten die Theatervorstellung „Der Trafikant“ im Jungen Theater Bonn–Beuel



Passend zur Wiederholungsphase der Abiturienten bot sich für das Fach Deutsch an, dass das Junge Theater Bonn, den Roman "Der Trafikant" von Robert Seethaler als Theaterstück auf die Bühnen gebracht hat. Er ist nämlich auch in diesem Jahr u. a. Pflichtlektüre für das Abitur im Fach Deutsch



Basierend auf dem 2012 herausgegebenen gleichnamigen Bestseller von Robert Seethaler steht der 17jährige Franz Huchel im Zentrum des Romans, der wenige Monate vor dem Anschluss Österreichs an das nationalsozialistische Deutsche Reich nach Wien zieht, um dort seine Lehre in einem Trafik, einem Zeitungs- und Tabakwarenladen (s.Bild) zu beginnen. Während seiner Zeit in Wien freundet sich Franz mit dem jüdischen Besitzer der Trafik,



Otto Trynjek und dem Psychologen Sigmund Freud an. Auch seine erste große Liebe findet er in der Varieté-Tänzerin Anezka. Doch schon bald werden die sich zuspitzenden gesellschaftlichen und politischen Konflikte in der Stadt zur unmittelbaren Bedrohung.

Für das JTB inszeniert nun Bernard Niemeyer das Drama, welches Robert Seethaler selbst auf der Grundlage seines Romans geschrieben hat. Die Aufführung ist nahe an der Romanhandlung und eignete sich gut, um nochmal Stoff aufzufrischen, meinten die Abiturienten.



Die Q1 besucht „Woyzeck“

Theaterbesuch im Schauspielhaus Bad Godesberg

Das Drama „Woyzeck“ erzählt die Geschichte des Soldaten Woyzeck. Er wird von seinen Vorgesetzten ständig gedemütigt und ermordet schließlich seine Freundin Marie, mit der er einen gemeinsamen Sohn hat. Als diese ihn auch noch betrügt, ersticht er sie in Büchners Fragment aus Verzweiflung und Eifersucht. Büchner starb, bevor er das Drama vollenden konnte. Das Drama ist

Pflichtlektüre im Zentralabitur 2025. Warum nicht ein Kurstreffen daraus machen mit anschließendem Theaterbesuch?

Die junge Regisseurin Sarah Kleine nahm dies zum Anlass für eine mutige und moderne Inszenierung u.a. durch den Einsatz von Videoszenen, der neuen Gewichtung der Rollen und mit drei Schlussvarianten. In der ersten Schlusszene begeht der gequälte, von Experimenten gebeutelte Mensch Suizid, in der zweiten, ermordet er Marie, wie in Büchners Dramenfragment und in der 3. Schlusszene entlädt sich der Zorn auf die ausbeutenden Herrschenden durch die unteren Klassen. Die Verantwortlichen für die Misere werden von Vertretern des Volkes erschossen. In dieser Inszenierung werden sowohl die **Briefe Büchners als auch Büchners Flugschrift „Der Hessische Landbote“ eingeflochten**, die ja auch teilweise Gewalt für eine gerechtere Gesellschaft legitimieren und zur Revolution aufrufen. Das bot natürlich viel Diskussionsstoff in den Deutschkursen und der Stoff des 19. Jahrhunderts erschien durchaus aktuell.



Enquetekommission des Landtages besucht die CJD Christophorusschule in Königswinter

Mit der Enquetekommission I des Landtages Nordrhein Westfalen hat eine hochrangige Abordnung aus Düsseldorf an der Christophorusschule in Königswinter halt gemacht. Deren Mitglieder beschäftigen sich mit dem Themenfeld **„Chancengleichheit/ Chancengerechtigkeit in der Bildung“**, weshalb sie in NRW verschiedene Schulen besuchen und sich über deren Arbeit informieren.



Das CJD Königswinter wurde ausgewählt, weil sich die Politiker insbesondere für das Konzept der (Hoch-) begabungsförderung an der Schule sowie für das besondere LRS- und Dyskalkulieprogramm interessierten.



Während der zwei Stunden, die die Kommission in Königswinter verbrachte, haben Ursula Hamacher, Schulleiterin des Gymnasiums und Martin Krude, Schulleiter der Realschule mit ihrem Team den Politikern aller Fraktionen des Landtags zunächst sehr überzeugend das Konzept der Schule mit **„zwei Schulformen unter einem Dach“** vorgestellt. Im Anschluss wurden die Besonderheiten des (Hoch-) begabungszweig des Gymnasiums und das besondere Förder- und Nachteilsausgleichskonzept in den Bereichen Lese- Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie der CJD Realschule vorgestellt.

Die Kommissionsmitglieder mit ihrer Vorsitzenden Christin Siebel zeigten sich sehr interessiert und beeindruckt von der Arbeit am CJD Königswinter.

Die Schulleitung dankte den Mitgliedern und insbesondere den Landtagsabgeordneten Jonathan Grunwald, der als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für die Enquetekommission den hochrangigen Besuch am CJD in die Wege geleitet hatte.

Herausragende Ergebnisse

Regionalrunde der Mathematik-Olympiade



In festlicher Atmosphäre fand im Februar im Alexander von Humboldt Gymnasium in Bornheim die diesjährige Preisverleihung im Rhein-Sieg-Kreis statt. Das Interesse an der Mathe-Olympiade ist in den letzten Jahren im Rhein-Sieg-Kreis deutlich gewachsen; in diesem Jahr hatten sich sogar über 80 Schüler:innen aus dem Kreis für Regionalrunde qualifiziert.

Wir freuen uns über die Begeisterung für die Mathematik und gratulieren allen Preisträger:innen,

ganz besonders auch denen, die es in die Landesrunde geschafft haben.

Von unserer Schule wurden geehrt:

Preis: Lea Sparla (6E / Landesrunde)

Lefei Wang (7E / Landesrunde)

Marie Einacker (8E / Landesrunde)

Nicolas Lausus (9E / Landesrunde)

Linus Zimmermann (11E)

Simon Borissevitch(11E)

Preis: Greta Martern (5E)

Eric Schulz (9E / Landesrunde)

Daniel Lainer (9E)

Linus Voltz (10E)

Owen Jürges (11E / Landesrunde)

3. Preis: Paul Bauerfeld (5E)

Greta Schulz (7E)

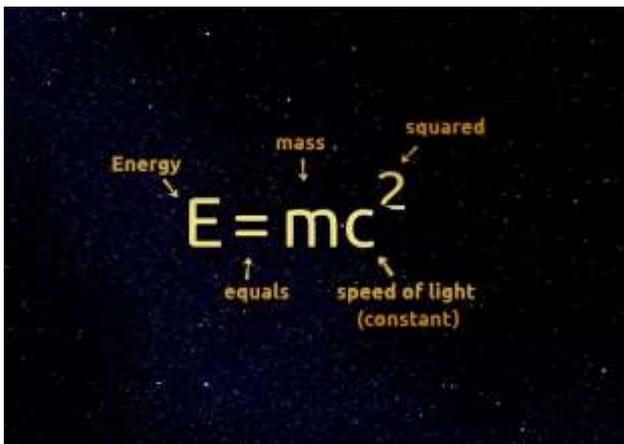
Lev Leontiev (11E)

Anerkennung: Yankai Yang (10E)

Johannes Wendt (10E)

Laslo Hauschild (12E)

Wir gratulieren herzlich zu dem großartigen Leistungen!



Zwei 3. Preise im MNU-Physikwettbewerb

Josephine Wilmer und Eliah Schwarz haben sich beim 30. Bundesweiten Wettbewerb Physik für die nächste Runde qualifiziert.

Wir drücken weiter die Daumen!



Aktuelles vom SLZ

Gewinner*innen beim Frühlingsleseclub

Der Frühlingsleseclub ist mittlerweile beendet und wir haben die Preise – **10 € Büchergutscheine** – an die glücklichen Gewinner*innen überreicht.

Herzliche Glückwünsche gehen an:



Luise Köhnken (5e),

Marius Lucht (5c) und

Mayra Böning (6r)!

Rebekka Fenninger (SLZ)

KiTa Rauschendorf unterstützte die „Tafel“

Königswinter

Mit Einer waren die CJD-Kinder der KiTa Rauschendorf dabei, um Menschen, denen es nicht so gut geht zu helfen.



Die Freude und der Stolz der Kinder war deutlich sichtbar, als sie mit ihrer Leisterin Laura Euskirchen, die gesammelten Spenden an Norbert Mischke und Herrn Hakenrath von der Tafel Königswinter übergaben. Die Kinder hatten viel Engagement gezeigt und zahlreiche Kisten mit haltbaren Lebensmitteln und Spielzeug befüllt. Wie auch Reaschule und Gymnasium, die regelmäßig Lebensmittel für die Tafel Königswinter spenden, werden die Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler durch solches soziales Engagement schon früh zur Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft sensibilisiert.

Q2 Stufenfahrt nach Prag



Am 25. September 2023 ging es für unsere gesamte Q2 Stufe auf Abschlussfahrt. Die ausgewählten Städte waren Lyon, Prag, Kärnten und Liverpool. Wir sind mit dem SoWi LK, Deutsch LK und Mathe EK nach Prag gefahren. Schon frühmorgens startete für uns die ca. 11-stündige Fahrt. Nach Ankunft sind wir zusammen in unser Hotel eingezogen, dass nur ein paar Laufminuten von der Altstadt entfernt lag.

Am ersten Tag startete unser Programm mit einem Besuch der Prager Burg. Wir kamen genau zur richtigen Zeit, um eine Wachablösung beobachten zu können. Danach haben wir eine Führung durch die Burg erhalten, für die wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt haben. Die Führung war sehr interessant und lehrreich und hat uns viele spannende Einblicke gegeben. Danach hatten wir dann Freizeit, bis wir uns am Abend zusammen in einer typisch tschechischen Brauerei getroffen haben, um den Tag ausklingen zu lassen.

Am nächsten Tag hatten wir ein etwas strammeres Programm. Wir haben uns zuerst in zwei Gruppen aufgeteilt, die eine besuchte, das Kafka Haus und die andere das Technikmuseum. Danach haben wir zusammen die deutsche Botschaft, die Lennon Wall und den Aussichtsturm Petrin, der dem Eiffelturm nach erfunden ist, besucht. Anschließend hatten wir ein paar Stunden Freizeit in denen wir die Stadt, in Gruppen von mindestens drei Leuten, erkunden konnten. Am Abend stand noch ein gemeinsamer Programm Punkt auf der Liste nämlich, dass Theater Image, wo wir uns eine lustige Schwarzlichttheater



Performance angeschaut haben.

Der letzte Tag war sicherlich der eindrucksvollste. Gestartet sind wir in den Tag mit einer Führung im jüdischen Viertel, bei der wir die historischen Stätten Maisel-, Klaus-, Pinkas- und spanische Synagoge, den alten Jüdischen Friedhof sowie den Zeremoniensaal besucht haben. Nach einer kurzen Pause haben wir Prag mit dem Bus verlassen und sind zum KZ in Theresienstadt gefahren, wo wir eine Führung erhalten haben.



Von allen Orten, die wir in Prag besucht haben, war das KZ mit Sicherheit der, der uns nachhaltig am meisten beeindruckt hat und der uns noch lange Zeit in Erinnerung bleiben wird.

Diesen Ort zu besuchen, war eine extrem eindrückliche Erfahrung, die uns alle wirklich sehr berührt hat. Mit dem anschließenden Besuch des Ghettomuseums für den wir allerdings nicht mehr so viel Zeit hatten wurden diese Eindrücke nochmal gefestigt.

Mit diesem Tag haben wir unseren Kursfahrt auch abgeschlossen, da wir am nächsten Morgen gegen 09:00 Uhr nach Hause aufgebrochen sind.

Wir können zwar nicht über die anderen Kurse sprechen aber unsere Abschlussfahrt nach Prag hat auf jeden Fall einen bleibenden



Ein-

druck hinterlassen und uns alle näher zusammengebracht.

Svenja Pott, Clara Hartmann

Frankreichaustausch mit dem Lycée Lamarck

„Es war eine interessante und aufregend Erfahrung, die ich erleben durfte“, meint Max aus der 10b.

Mit einer Gruppe Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Realschule CJD Königswinter ist er Ende Januar 2024 für drei Tage nach Albert in Frankreich gefahren, um dort die Austauschschüler:innen vom Lycée Lamarck zu treffen. Sie waren im November 2023 nach Königswinter gekommen und erste Kontakte waren geknüpft worden.

Neben einem herzlichen Empfang im Rathaus der Stadt Albert sowie eine geschichtliche Rundreise zu Schauplätzen und Gedenkstätten des 1. Weltkrieges, stand auch noch ein Besuch der Stadt Amiens auf dem Programm.

„Für die Schülerinnen und Schüler war es ein sehr schönes Erlebnis die Franzosen wieder zu treffen, den Unterricht dort zu besuchen und in Gastfamilien zu **übernachten**“, meint die Geschichtslehrerin Caroline Gölker.

Sie ist dankbar dafür, dass dieser Austausch dank der finanziellen Unterstützung des Lions Club Siebengebirge möglich gewesen ist.

Das sagt auch Lorena aus der 10a:
„Mir hat der Aufenthalt menschlich und sprachlich viel gebracht und Freude bereitet. Ich habe neue Freunde in Frankreich gefunden.“



Enfin, reprise de l'échange Königswinter-Sangatte

Bonjour et Bienvenue en France!



Sonne, Wind, Strand, Meer, die englische Küste, ein feuerspeiender Drache und zahlreiche Überbleibsel unserer Geschichte, wie passt das alles zusammen?

Willkommen in Sangatte, einer Stadt im Norden Frankreichs, die all diese beeindruckenden Eindrücke vereint.



Wir, 24 Schüler*innen und 2 Französischlehrerinnen, besuchten vor den Osterferien eine Woche das Collège Blériot in Sangatte und lebten in unserer französischen Austauschfamilie. Gemeinsam erlebten wir dank unserer französischen Freund*innen die kulturelle Vielfalt der Region. Neben zahlreichen Strandspaziergängen, die uns die erschreckenden

Überbleibsel der Weltkriege aufzeigten, erkundeten wir die Städte Boulogne und Calais. In Boulogne besuchten wir eines der größten Aquarien Europas und in Calais ritten wir sogar auf dem Rücken eines mechanischen sowie feuerspeienden Drachen an der Küste entlang. Selbst die 40 km entfernten White Cliffs of Dover konnten wir bei klarem Himmel während unserer Spaziergänge deutlich erkennen.

Ihr seht, es lohnt sich, in der Region Nord-pqs de Calais den nächsten Urlaub zu planen!

Mit ein paar Abschiedstränen verabschiedeten wir uns von unseren Gastfamilien und Austauschpartner*innen, voller Vorfreude, diese nach den Ferien erneut bei uns begrüßen zu dürfen.



Vive l'amitié franco-allemande! À bientôt!

Sophie Scopwer, Christiane Peisker

Kult-Kabarettist Alfons am CJD-Königswinter



Königswinter. Der deutsch-französische Kabarettist Emmanuel Peterfalvi, alias "Alfons", hat am CJD-Königswinter mit den Schülern der Kurse Französisch, Geschichte und Sozialwissenschaften diskutiert. In zwei Stunden intensivem Diskurs ging es am Freitag um Helden, Feiglinge, Angst, den Umgang mit Rechtsextremismus und das hohe Gut der Demokratie. Der gebürtige Franzose Alfons ist hierzu



deutschlandweit unterwegs. Seine Mission: Der humorvolle Einsatz für die deutsch-französische Völkerverständigung, Aufklärung über die Vergangenheit des Dritten Reichs und die Stärkung der Demokratie über die Grenzen hinweg.



Bereits im Dezember hatten einige Schüler*innen die Chance Alfons Theaterstück „Alfons jetzt noch deutscher“ zu sehen. In einer anfänglichen Feedbackrunde zu seinem Theaterstück wurde schnell deutlich, dass alle Schüler von seiner persönlichen Geschichte, die er in seinem Stück verarbeitet, beeindruckt waren. Alfons Urgroßvater verlor im Vernichtungslager Auschwitz sein Leben, während seine Großmutter Auschwitz überlebt hat, obwohl sie sich freiwillig der Deportation hingegeben hat, um ihrem Schwiegervater zu folgen, welcher ebenfalls deportiert wurde.

Ihr Kind ließ sie dafür zurück. Hier setzte Alfons an: „Was denkt ihr, war meine Großmutter eine Heldin oder einfach nur verrückt?“. Alfons ermutigte die Schüler*innen zunächst zum Diskurs mit den Sitznachbarn, dann ging die Diskussion ins Plenum. Zwischen Heldin, Verrücktheit und der Schuld der Überlebenden waren alle Antworten vertreten. Erleichterung brachte dann Alfons' Antwort auf diese schwierige Frage: "Ich weiß es selbst nicht."

Aber um eine konkrete Antwort geht es Alfons auch gar nicht. Er erklärte: „Es gibt kein Richtig oder Falsch.“ Sein Ziel ist vielmehr, die Schüler*innen zum Nachdenken und zum Diskurs anzuregen. Mit einer weiteren persönlichen Erfahrung, nämlich der Beobachtung einer nächtlichen Prügelei in einer menschenleeren U-Bahnstation, regte Alfons die Schüler*innen weiter zum Nachdenken an: „Was würdet ihr tun?“. Zwischen Polizei rufen, selber einschreiten und weggehen waren ebenfalls alle Antworten vertreten. Dass in dieser Situation, laut einem Gespräch von Alfons mit einem Kampfsportlehrer, selbst ein muskulöser Kampfsportler weggehen und die Polizei rufen würde, zeigt: Jeder von uns kann in solchen Situationen ein Held sein. Es braucht nicht viel, um ein Held zu sein, sowie wegzugehen und dann die Polizei zu rufen, keinesfalls das Verhalten eines Feiglings ist.

Den Höhepunkt des zweistündigen Diskurses leitete ein für alle Beteiligten erschreckendes Video ein. Ein Mob von circa 100 Neonazis blockiert einen ankommenden Bus voller Kriegsflüchtlinge vor einer Flüchtlingsunterkunft. „Wir sind das Volk“, brüllte der fremdenfeindliche Mob den Ankömmlingen entgegen. Erschreckende Bilder für alle Anwesenden. „Was könnt ihr in einer solchen Situation tun?“, fragte Alfons. Es schienen sich zunächst nahezu alle einig zu sein, dass ein einzelner in solch einer Situation nichts machen könne. Alfons jedoch fragte weiter nach und zeigte allen Schülerinnen und Schülern: Für Frieden muss man auch mal um die Ecke denken. Und so häuften sich zahlreiche Ideen, wie man den Ankömmlingen dennoch ein Gefühl des Willkommenseins vermitteln kann und deutlich wird, dass diese Fremdenfeindlichkeit nur ein kleiner Teil ist.



Andersrum ist die Schülerschaft am CJD auch nur ein kleiner Teil, was in Alfons abschließender Frage deutlich wurde. „Wem ist die Demokratie unwichtig?“, fragte er ins Plenum. Keiner meldete sich.



Umso erschreckender das Ergebnis für die Schülerinnen und Schüler, dass 40 Prozent der Jugendlichen in Deutschland die Demokratie als unwichtig empfinden. Die Diskussion, warum die Demokratie zunehmend als unwichtig empfunden wird und was es bedeutet, für mehrere Jahrzehnte in einer Diktatur zu leben, ließ den zweistündigen Diskurs mit Alfons ausklingen.

Im Namen der anwesenden Schülerinnen und Schüler bedanken wir uns für diesen gelungenen Diskurs mit Alfons, welcher den Schulalltag aufgefrischt hat und uns dazu ermutigt hat, eine neue Perspektive einzunehmen.

Alfons hat uns allen gezeigt, wie wenig es doch braucht, ein Held zu sein, und dass man für den Frieden und für den Schutz der Demokratie auch mal um die Ecke denken muss.



Maximilian Uedelhoven

Beginn der Fastenzeit



Mit dem Aschermittwoch beginnt jedes Jahr die 40-tägige Fastenzeit als Vorbereitung auf das Osterfest.

Wie können Jugendliche und Erwachsene diese Zeit sinnvoll nutzen, um sich neu auszurichten, sich vielem bewusst zu werden?

Was ist mir wichtig, wofür will ich mich stark machen, was schadet mir, worauf sollte ich

besser eine Weile verzichten, was tut mir und anderen gut?

Schüler*innen in den Religionskursen der unterschiedlichen Jahrgangsstufen machten sich Gedanken darüber, tauschten sich aus und teilten sich den anderen mit, in dem Gottesdienste zu dieser Fragestellung vorbereitet wurden.

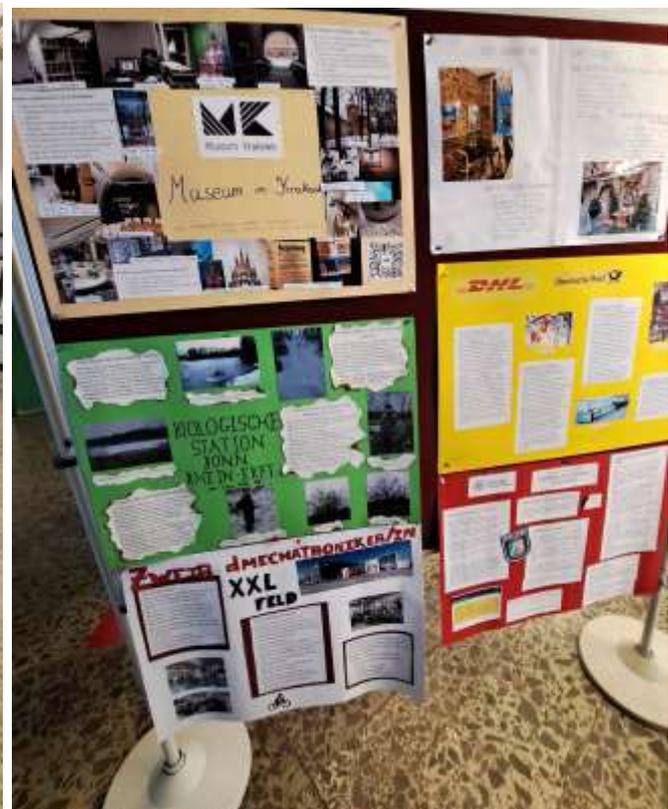


Forum Beruf

Das Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 9 konnte auch in diesem Schuljahr wieder erfolgreich durchgeführt werden und die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 haben viele unterschiedliche Betriebe und Berufsbilder kennen gelernt.



Die Schülerinnen und Schüler haben ihre Erfahrungen in Form einer Plakatausstellung zum Ausdruck gebracht. Diese Ausstellung haben auch die jetzigen Achtklässler*innen besucht, um sich auf ihr Praktikum im nächsten Jahr einzustimmen.



Die Realschüler:innen haben ihre Erfahrungen in den Betrieben dieses Jahr digital präsentiert.

„Unterrichtlich wurde das Berufspraktikum intensiv von den Deutschlehrer*innen begleitet, sodass der allgemeinbildende Charakter dieses Praktikums betont und gestärkt werden konnte“, so Claudia Stein und bedankte sich bei allen herzlich dafür.

Studieninfotag 2024



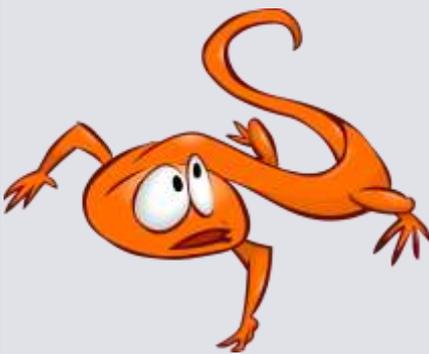
Am 1. März hatten die Q1, die 10. Klassen der Realschule und Freiwillige der Q2 einen Berufs- und Studieninfotag, der von Frau Kostorz organisiert wurde. Zuerst kamen 10 Botschafter von Studienstiftungen jeweils mit Pinnwänden und Plakaten zu uns in das B-Café. Mit den freundlichen und authentischen Referenten konnte man sich darüber unterhalten, wie zum Beispiel ein Stipendium im Ausland ist oder wie man sich für eins bewirbt. Die Gespräche waren sehr aufschlussreich, da ich und auch viele meiner Mitschüler noch nicht viel, bis gar nichts über Stipendien wussten. Nach einer Stunde waren dann die Vorträge zu den einzelnen Berufs- oder Studiengruppen dran. Hier informierten uns ehemalige Schüler oder Eltern von Schülern über ihre Berufe oder Studiengänge. Insgesamt sollten vier Vorträge a 45 Minuten besucht werden, wobei man eine halbe Stunde einen Vortrag hatte und dann 10-15 Minuten Fragen stellen konnte. Durch die Vorträge bekam man als Schüler, der bald oder in einem Jahr sein Abi macht, einen guten Einblick darüber, wie zum Beispiel ein Studentenalltag aussieht, wie sich das Studium von der Schule unterscheidet oder wie das Arbeitsleben so aussieht. Schlussendlich lässt sich sagen, dass dieser Tag sehr informativ und hilfreich war, um sich selbst klar zu werden welche Wege nach dem Abi möglich wären.

Hilfreicher Einsatz auf der Streuobstwiese



Die Biologiekurse der Realschule unterstützen die Biologischen Station des Rhein-Sieg-Kreises.

Die WP-Biologiekurse 8 und 9 waren unter Anleitung der Diplombiologin Xenia Scherz im Rahmen des Projektes "Natur-Bildung-Partnerschaften" wieder einen ganzen Tag im Siebengebirge unterwegs. Die Schüler:innen entfernten auf der Streuobstwiese abgestorbene Bäume



und legten eine zugewachsene Trockenmauer für die Ei-dechsen-Population frei.

Frühjahrsputz

Am 13. März 2024 hat unsere Klasse 6d sich gemeinsam mit Frau Straschewski und Frau Wosnitza auf den Weg gemacht, um die Umwelt zu säubern bzw. das Gelände rund um das Schulgebäude von Abfall zu befreien. Wir haben uns damit im Rahmen des Politikunterrichts an einer Aktion der Stadt Königswinter beteiligt, die jedes Jahr im März zwei Wochen lang zum „Müll Sammeln“ aufruft.

Ausgestattet mit Materialien (Greifzangen, Müllsäcken und Arbeitshandschuhen) vom Baubetriebshof Oberpleis sind wir vom CJD aus Richtung Rhein gegangen. Die Bahnhaltestelle, die übersät von Müll war, haben wir auch gründlich gesäubert. Dort sind wir auch auf einige Abfälle gestoßen, die wir aus Sicherheitsgründen nicht einsammeln durften: So zum Beispiel ein Feuerzeug, eine Batterie und auf den Gleisen fanden sich sogar eine alte Lampe sowie einige alte Klamotten. Eine Schülerin meinte: „Unglaublich, was die Leute alles wegwerfen!“

Am Rhein fand eine andere Mitschülerin einen alten Einkaufswagen, der dann gleich als „MM“ (Müllmobil) galt und für die vollen Müllsäcke genutzt wurde.



Danach musste erstmal eine kleine Frühstückspause und die nötige Runde „Spiel und Spaß“ am Spielplatz eingelegt werden.

Danach ging es näher ans Rheinufer, wo wir unglaublich viel Styropor fanden. Ein Teil der Klasse ging noch etwas weiter und sammelte dort Müll, während der andere Teil den Berg an Styropor aufsammelte. Anschließend ging es dann langsam aber sicher zurück zur Schule, da inzwischen fast alle Müllsäcke gut gefüllt waren.



An der Schule luden wir gemeinsam mit einigen Parallelklassen, die auch für **den „Frühjahrsputz“** aktiv waren, **den gesammelten Müll ab**, der vom Reinigungsdienst der Stadt abgeholt wurde. Das gemeinsame Abschlussfoto durfte auch nicht fehlen!

Sarah Krakow, Lilli Getze und Luisa Schneider 6d



Nachwuchs-Broker:innen - erfolgreich beim Börsenspiel

Seit einigen Tagen stehen die Gewinner des Börsenspiels der Kreissparkasse Köln fest. Anlass zum Jubel gab es in diesem Jahr vor allem für Philipp Hirzmann (10e), der den 6. Platz in der Wertungsgruppe der Schüler:innen in Nordrhein-Westfalen belegte. Im Rahmen der Siegerehrung im Kölner Sportmuseum durfte er sich über eine Urkunde des Veranstalters sowie einen Geldpreis freuen.

Bei dem onlinebasierten Planspiel **„Börse“ der KSK ist es möglich**, für zwei Monate spielerisch in die Welt der Aktionäre einzutauchen und mit einem fiktiven Startkapital möglichst viel Gewinn mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren zu erlangen. Hierfür sind nicht nur theoretische

Kenntnisse aus den Bereichen Wirtschaft und Finanzen notwendig. Erfolgreich an der Börse zu handeln, erfordert auch Geschick, die Aktienkurse stets im Blick zu haben und zum richtigen Zeitpunkt zu agieren. Insbesondere die Langzeitfolgen der Pandemie und die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine auf den Aktienmarkt mussten in diesem Jahr genau beobachtet und einkalkuliert werden. Beides ist den teilnehmenden Schüler:innen der Differenzierungskurse Wirtschaft in den Klassenstufen 9 und 10 in diesem Jahr gut gelungen. Allen Teilnehmenden einen herzlichen Glückwunsch!

Genauer ist unter folgendem Link nachzulesen: <https://www.ksk-koeln.de/de/home/aktionen/planspiel-boerse.html>



Britta Straschewski

Die letzten Unterrichtstage haben für die Abiturient*innen begonnen

— der Countdown läuft!



Die Mottotage

So langsam verabschiedet sich unsere Abiturientia 2024. Wie am 1. Schultag. Mit Zöpfen, den allerersten Tornistern und vielen bunten Schultüten strömten die Abiturient*innen in den Unterricht und übernahmen kurzfristig das Regiment, skandierten lautstark **„Abitur“** und **machten Stimmung**, bevor sie fröhlich weiter durchs Schulgebäude zogen und der Unterricht weitergehen konnte. Nach dem Schlafmützentag wurde es nochmal spannend. Alle kamen verkleidet als Held*innen ihrer Kindheit, z. B. als kleiner Prinz mit Fuchs, als Bibi Blocksberg, oder, oder oder.



Der Abistreich

Der krönenden Abschluss für die Abiturienten war die Eroberung der Schule am Freitag. Eine Dreiviertelstunde hatte es schon gedauert, bis alle Lehrer*innen und Schüler*innen in ihren Klassen angekommen waren. Da mussten erst zahlreiche Absperrungen und Stuhlbarrikaden überwunden werden.





Zu allem Überfluss wurden dann Schulleiterin Ursula Hamacher und Oberstufenkoordinator Frank Taufenbach gekidnappt, bekamen kurzerhand den Abi24-Stempel aufgedrückt und wurden streng bewacht auf dem Schulgelände festgesetzt. Nun begann eine aufregende Challenge der Lehrerinnen und Lehrer



gegen die Abiturient*innen.

Auf einem eigens dazu hergerichteten Par-
kur wurde in den Disziplinen Bürostuhlren-
nen, Schulaufgaben lösen, Popsongs erra-
ten und singen u.v.a. gebattelt. Angefeuert
wurden Sie von den Schülerinnen und Schü-
lern der unteren Klassen, die sich an dem
Spektakel erfreuten.



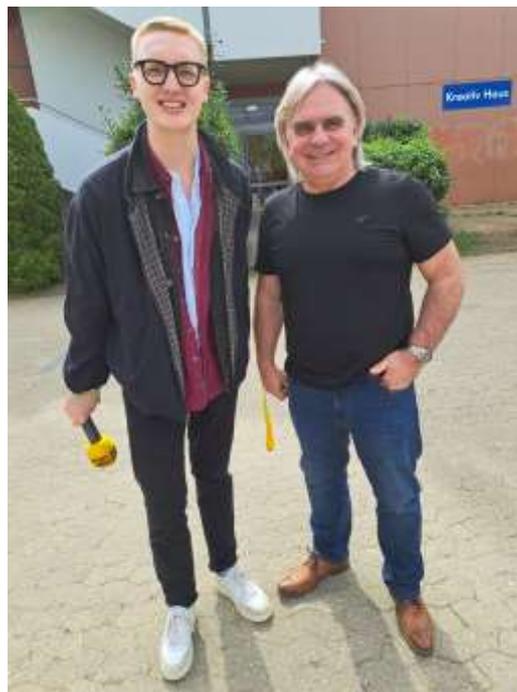


Da die Abiturienten punktemäßig klar vorne lagen, musste der Oberstufenkoordinator selber nochmal ran.

Gegen Abiturient Alexander van Allen hangelte der sich gekonnt und in Windeseile einen Kletterstamm entlang, sodass die Götterjury letztlich doch entschied, dass auch die Schulleiterin Ursula Hamacher und der Oberstufenkoordinator Frank Taufenbach wieder freien Fußes über das Schulgelände laufen durften und ihre Arbeit aufnehmen konnten.

Die ganze Zeit über wachten natürlich die Göttinnen über den Spielen, passend zum **Abimotto „Wenn Götter gehen...“**





Eric Sommer berichtete sogar für Radio Bonn-Rhein-Sieg und freute sich, ehemalige Lehrer*innen wieder zu sehen.

Vorbereitet hatten den Abigag im Wesentlichen Johanna von Barga, Lasse Frings und Enric Breuer, so die drei Abiturient*innen. Sie waren heilfroh, dass alles gut über die Bühne gebracht worden war. Nun heißt es: Volle Konzentration auf die Abiprüfungen...



Viel Erfolg und eine gute Portion Glück, wünschen wir alle den Abiturient*innen und auch unseren Realschulabsolvent*innen 2024!

Astrid Karres

Die 49. Zirkusnacht am CJD Königswinter

Voller Erwartungen und Neugier lauschten der Begrüßung zur 49. Zirkusnacht in der Aula knapp 100 Artist*innen, davon waren ca. 70 aus der Stadt Bonn, Königswinter und dem Rhein-Sieg-Kreis. angereist, 18 waren von unserer Schule dabei.

Nach der „Zimmerverteilung“ für die Nacht gab es erstmal interessante Workshops, wo alle etwas



Neues ausprobieren konnten. Bei stimmungsvoll illuminiertes Aula und anregender Musik, perfekt durch die Technik-AG umgesetzt, wurde eifrig geprobt, jongliert und balanciert. Dann gab es erstmal eine ordentliche Stärkung für alle. Frau Chiaromonte hatte wieder lecker gekocht. Es gab jede Menge Kohlenhydrate. Alle lie-

ben nämlich Nudeln mit Sauce.

Jens Woelke und Silke Josten, beide aus der Zirkus-AG-Leitung, hatten am Donnerstag und Freitag noch mit den Proben für den komplexeren Auftritt der CJD Zirkus-AG geübt. *„Mit 14 Schüler*innen und zwei Lehrer*innen haben wir eine Choreographie zu „weiße Fahnen“ einstudiert. Deshalb kam diese Truppe zwar sehr zufrieden, aber etwas müde an und trotzdem lief später beim Bühnenakt alles reibungslos“*, erzählte Silke Josten.

Die spätere Show war sehr abwechslungsreich und schön. Das EMA-Gymnasium begeisterte das Publikum mit einer großen Choreographie mit 14 Schüler*innen, die sie komplett selbst erstellt hatten. Darin eingebaut hatten sie Einrad, Kugel, Mini-Fahrrad, eine Turnerin auf der Air-Track und viel verschiedene Akrobatik, manchmal mit integrierter Jonglage. Bei allem verhielten sich die Zuschauer*innen unglaublich unterstützend.

„Alle wissen, was es heißt, üben zu müssen, bis etwas klappt, wie es ist, nervös zu sein oder geblendet vom ungewohnten Licht oder das Gefühl, wenn etwas mal nicht klappt und alle es sehen können. Aber das Tolle bei dieser Zirkusnacht ist, man steht nicht in Konkurrenz, sondern alle unterstützen sich gegenseitig“, meint Maja aus der Q1 im Anschluss.

Auch das Betreuersteam sah das so: *„Das Miteinander von Kindern aus Jugendamtprogrammen in sozialen Brennpunkten, teils im Grundschulalter, über Real-Gesamt- und Gymnasialschüler*innen, Hochbegabte bis hin zu Hochschulstudenten und einigen Betreuer*innen und Lehrer*innen war einfach die ganze Zeit sehr angenehm.“*



Das zeigte sich auch beim Schleppen der Matten und Geräte, beim Aufräumen und Staubsaugen der Aula und beim Vorbereiten des Frühstücksbuffets. Überall, sogar beim Paprika- und Gurkenschnippeln, beim Käse- und Wurstaufschneiden etc. war die Hilfsbereitschaft unglaublich groß“, freute sich das Organisatorenteam.

Erwähnenswert sei auch, so Silke Josten, „wie häufig uns als Orgateam gedankt wurde, auch aus anderen Gruppen. Das ist ungewöhnlich!“

Ingo Scharrenberger sagt immer: „Zirkus klappt nur, wenn alle mithelfen!“ Da sei was Wahres dran, findet Silke Josten „und es ist besonders toll, wenn das dann auch müde und zu später Stunde noch gut gelaunt passiert.“

Astrid Karres

Termine und Veranstaltungen

1. Flohmarkt am CJD (Projekt Alpenüberquerung)

21.04. 2024 10:00—15:00 Uhr

2. Schulkonferenz

26.04.2024 13:00 - 14:00 Uhr

Schülersprechtage Realschule

Kurzstundenplan bis einschl. 4 Stunde

26.04.2024 12:00 - 18:00 Uhr

Schüler- und Elternsprechtage (Gymnasium)

Kurzstundenplan bis einschl. 4 Stunde

26.04.2024 13:00 - 18:00 Uhr

Elternsprechtage Realschule

Kurzstundenplan bis einschl. 4 Stunde

29.04.2024

Brückentag nach Christi Himmelfahrt

10.05.2024

Pfingstferien

21.05.2024





Termine und Veranstaltungen

Mündliche Abiturprüfungen ganztägig
22.05.2024

Pädagogischer Tag Realschulkollegium

Studientag für alle Realschüler:innen
29.05.2024

Podiumsdiskussion mit EU-Kandidat:innen im GSI Bonn
Schulische Veranstaltung zur Europawahl für die Q1

Abschlussgottesdienst der Realschule
21.06.2024
15:00 Uhr Kirche, ab 16:00 Uhr Entlassfeier in der Aula

Abschlussgottesdienst Gymnasium
28.06.2024
14:30 Uhr, ca. 16:15 Uhr Entlassfeier in der Aula

Sommerfest
29.06.2024 Schulgelände

Sportfest
04.07.2024

Zeugnisausgabe
05.07.2024
in der 3. Stunde

Sommerferien
08.07. – 20.08.2024

Bistroabend: Informationsabend
01.10.2024 Aula 17:30 Uhr,
Die Christophorusschule stellt sich vor, Schwerpunkt Realschule

Bistroabend: Informationsabend
01.10.2024 Aula 19:30 Uhr
Die Christophorusschule stellt sich vor, Schwerpunkt Gymnasium

Tag der offenen Tür
05.10.2024 Schulgelände 10:00 – 13:00 Uhr

KBO Konzert
02.11.2024 Aula

„Europa hat die Wahl“ -

EU-Workshop in 10. Klassen



Am 9. Juni findet erneut die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Erstmals sind in Deutschland auch junge Menschen ab 16 Jahren zur Stimmabgabe aufgerufen.

Um sich auf die Wahl vorzubereiten und zu

erfahren, wie europäische Politik funktioniert, nahmen einige 10. Klassen im April am Workshop der Friedrich-Ebert-Stiftung unter dem Titel „Rettet die Europawahlen“ teil. Angeleitet durch zwei Teamer:innen der Stiftung wurde zunächst über die Bedeutung „Europas“ für den persönlichen Alltag gesprochen. Nach einem kurzen historischen Abriss über die Entwicklung des europäischen Integrationsprojekts stand dann die Erarbeitung der Europäischen Institutionen in Gruppen im Vordergrund. Besondere Bedeutung kam dabei natürlich dem direkt von den EU-Bürger:innen gewählten Parlament zu. Mit welchen konkreten Forderungen die Parteien im Bereich Außen- und Asylpolitik zur Wahl stehen, wurde dann im letzten Teil der Veranstaltung beleuchtet.

Vertieft werden die Inhalte nun in den kommenden Wochen im Politikunterricht, um gut vorbereitet in die „Juniorwahl“ am 6. Juni zu gehen, bei der alle Schüler:innen ab der 9. Klasse simulativ zur Stimmabgabe aufgerufen werden.

Auf dem Foto oben ist die Klasse 10c mit der Teamer in der Friedrich-Ebert-Stiftung zu sehen!

Britta Straschewski



Neue Möglichkeiten

Sprechstunde beim Jugendcoach

Simon Batta

Der Jugendcoach Simon Batta bietet seit diesem Schulhalbjahr einmal im Monat (jeden ersten Dienstag) eine Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler an unserer Schule an. Die Sprechstunde wird dank der großzügigen Unterstützung von Doering Immobilien ermöglicht. In der Beratung bietet Simon Batta einen sicheren Raum für unsere Schülerinnen und Schüler, um über ihre Probleme, Ängste und Ziele zu sprechen. Es besteht die Möglichkeit, gemeinsam Strategien zu entwickeln, um Hindernisse zu überwinden und individuelle Stärken zu fördern. Diese Gelegenheit zur persönlichen Entwicklung und Selbstverwirklichung steht allen Schülern offen, die nach Unterstützung suchen, unabhängig von den aktuellen Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen.

Termine können über die Website jugendhilfe-koenigswinter.de vereinbart werden.

Martin Krude

Wie werden junge Menschen heute selbstständig? - Zum Beispiel beim Projekt „Alpenüberquerung“

30 Schüler*innen der CJD Christophorusschule Königswinter haben das Ziel, im Sommer 2024



in acht Tagen zu Fuß einmal von Oberstdorf nach Meran, also quer über die Alpen zu wandern.

„Die größte Herausforderung ist, dass wir Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren unsere gesamte Alpenüberquerung alleine planen müssen“ erzählt Finn aus der Q1. „Dazu zählt die Route zu finden, Hütten zu buchen und -
wir müssen unser benötigtes Geld selber verdienen.“

Um Geld für ihre Challenge zu verdienen, hatten die Jugendlichen am vergangenen Sonntag einen Flohmarkt organisiert. Der ist gut angenommen worden. Wegen des wechselhaften Aprilwetters wurde in Aula und Becafe gehandelt und gefeilscht. Da könnten die Besucher*innen so manches Schnäppchen machen oder einfach etwas spenden.



Lehrerin Christine Kutlesa, die das Projekt mitbetreut, ist begeistert. „Beim Flohmarkt konnten zwischen

1500 und 2000 Euro eingenommen werden.“

Die genaue Summe der Einnahmen

stehe noch nicht fest., sagt sie, „War ja erst gestern. Von den gut 16.000 benötigten

Euro sind definitiv schon 9.000 Euro bei-

sammen. Weitere Aktionen, um Geld für das Reiseprojekt zu verdienen, sind auch schon geplant, sagt Christine Kutlesa, wie z.B. ein



Waffelstand bei REWE in Thomasberg oder beim Bojenfest oder auch nochmal ein Flohmarkt anderswo.“

DAS PFINGSTFEST—SCHON GEWUSST?

Was feiern Christen an Pfingsten?

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der dem christlichen Glauben zufolge alle Gläubigen weltweit erfüllt und verbindet, erklärt die Evangelische Kirche auf ihrer Website. Pfingsten gelte daher als der "Geburtstag der Kirche". Ähnlich formuliert es das Portal katholisch.de: "Der Heilige Geist schuf die Einheit der Gläubigen und hob die Kirche aus der Taufe." Der Heilige Geist ist für Christen dabei die Liebe, die von Gott zu den Menschen strömt.

Wann ist Pfingsten?

Mit den Pfingsttagen endet nach 50 Tagen die Osterzeit. Der Begriff Pfingsten leitet sich von dem griechischen Wort "pentekosté", der Fünfzigste, ab. Bis zum 4. Jahrhundert wurde an Pfingsten auch die Himmelfahrt Christi gefeiert. Dann entwickelte sich dafür allmählich ein eigener Feiertag.

Wo liegen die Ursprünge?

Vermutlich geht Pfingsten auf das jüdische Fest Schawuot zurück, eine Feier der ersten Ernte im Jahr. Dafür kamen auch zahlreiche Pilger nach Jerusalem. Nach der Apostelgeschichte in der Bibel fegte der Geist Gottes als Wind über die versammelten Gläubigen und sie konnten in Fremdsprachen predigen: Sie waren erfüllt vom Heiligen Geist, der sie ermutigte und befähigte, die Frohe Botschaft zu verkünden. Dieses Ereignis gilt als Ausgangspunkt für das missionarische Wirken der Jünger Jesu und ist damit ein wichtiger Aspekt im Christentum, der es zum Beispiel vom Judentum unterscheidet, das keine aktive Mission kennt.

PFINGSTBRÄUCHE UND SYMBOLE

Vielfach steht eine weiße Taube als Symbol für den Heiligen Geist und damit für Pfingsten.



In der biblischen Pfingstgeschichte spielen Tauben keine Rolle, stattdessen werden Flammen und Feuer erwähnt.





Der Pfingstochse bezieht sich wie die Pfingstrosen auf die Jahreszeit: An Pfingsten trieben Bauern nach einem langen Winter das teils geschmückte Vieh wieder auf die Almen. Noch heute wird dieses Ereignis oft mit einem Umzug und vielen Besuchern am Pfingstsonntag gefeiert.

Andere Bräuche, wie Pfingsteier sammeln etc., haben meist regional Bedeutung.



WIE FEIERN CHRISTEN UND CHRISTINNEN PFINGSTEN?

Die christlichen Kirchen feiern Pfingsten mit Gottesdiensten und laden die Menschen zu Andachten, Festen oder Prozessionen unter freiem Himmel ein.



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch allen ein gesegnetes Pfingstfest und noch ein schönes zweites Schulhalbjahr!

Impressum

Redaktion:

Astrid Karres

Herausgeber:

Schulleitung des CJD

Christophorusschule

cjd
Das Bildungs- und
Sozialunternehmen